

Strukturierte 10- Tages- Weiterbildung zur Diabetes- Pflegefachkraft in der Altenpflege: Eine prospektive kontrollierte Follow- up- Studie

Anke Bahrmann¹, E. Hölscher², Katja Hodeck³, P. Oster², W. G. Daniel¹

¹Medizinische Klinik 2, Friedrich- Alexander- Universität Erlangen- Nürnberg

²Bethanien Krankenhaus, Geriatriisches Zentrum am Klinikum der Universität Heidelberg

³Institut für Innovatives Gesundheitsmanagement (IIGM) Berlin



Einführung

Bis 2004 standen trotz des deutschlandweiten Weiterbildungsbedarfs und einer extrem hohen Inzidenz von 6,2% schweren Hypoglykämien pro Jahr in Pflegeheimen keine strukturierten Weiterbildungsprogramme für Alten- und Krankenpfleger mit Schwerpunkt Diabetes zur Verfügung. Ziel dieser Studie war die prospektive Evaluation eines vom Institut für Innovativen Gesundheitsmanagement Berlin (IIGM) und dem Bundesverband privater Anbieter (BpA) entwickelten Curriculum zur Weiterbildung zur Diabetes- Pflegefachkraft (siehe auch www.iigm.de).

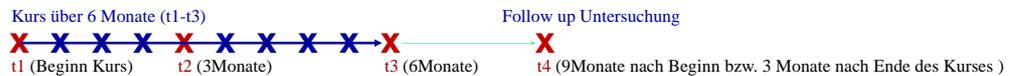
Methoden

Curriculum: Die Weiterbildung zur Diabetes- Pflegefachkraft (DPFK) umfasst ein 10-Tages- Curriculum mit je 8 Unterrichtsstunden pro Tag. Die Unterrichtstage finden im Intervall von 14 Tagen über insgesamt 6 Monate statt, so dass Lerninhalte direkt in den Pflegealltag integriert werden können. Das Curriculum beinhaltet sowohl die Pathophysiologie des Diabetes, Therapieformen, Maßnahmen bei diabetesbezogenen Akut- und Folgeerkrankungen, Selbstkontrolle, Anleitung Betroffener zur Insulininjektion als auch direktes Qualitätsmanagement im Pflegealltag.

Methoden: In einer prospektiv doppelkontrollierten Studie wurde die Effektivität der DPFK untersucht.

Das diabetesbezogene Wissen wurde mittels Multiple-Choice- Tests (Maximum 75 Punkte, Cronbachs alpha 0,82, mittlere Itemschwierigkeit 0,65) vor (t1), während (t2), am Ende (t3) und 3 Monate nach Abschluss der Weiterbildung (t4) untersucht (Beispielfragen Wissenstest s. Abb. 1, Ergebnisteil).

Messzeitpunkte:



Studienteilnehmer: Interventionsgruppe: Kursteilnehmer; interne Kontrollgruppe: Altenpflegern derselben Pflegeeinrichtung, aber keine Kursteilnehmer; externe Kontrollgruppe: Altenpfleger von Einrichtungen, die keine DPFK beschäftigen.

Ergebnisse

Insgesamt 81 Altenpfleger nahmen an der Studie teil (48 Interventionsgruppe, 28 interne Kontrollgruppe, 15 externe Kontrollgruppe). Es gab keine Unterschiede hinsichtlich des diabetesbezogenen Wissens zu Studienbeginn. Kursteilnehmer DPFK zeigen einem signifikanten Wissenszuwachs von t1 bis t4 sowie auch die die interne Kontrollgruppe. (siehe Tabelle 1 und Abb. 2). Dieser Effekt ist durch das Curriculum erklärbar, das direkt Qualitätsstandards in Pflegeeinrichtungen implementiert. Die externe Kontrollgruppe zeigt keinen Wissenszuwachs.

Tabelle 1. Ergebnisse diabetesbezogenes Wissen (Punkte im Multiple Choice Test SD von Altenpflegern t1, t2, t3 vs. t4)*

	t1 Vor Schulung	t2 Während Schulung	t3 Ende Schulung	t4 3 Monate danach	p- Wert t1 vs. t4
Interventionsgruppe (n=48)	27.9±6.9	39.4±8.0	58.1±8.8	59.3±9.0	<0.001
Interne Kontrollgruppe	27.1±9.4	34.8±12.8	36.8±14.7	44.0±17.1	<0.001
Externe Kontrollgruppe (n=15)	30.9±8.9	30.8±8.8	35.0±13.2	33.7±14.5	0.39
p- Werte Interventions- vs. interne Kontrollgruppe	0.69	0.1	<0.001	<0.001	
p- Werte Interventions- vs. externe Kontrollgruppe	0.19	0.001	<0.001	<0.001	
p- Werte interne vs. externe Kontrollgruppe	0.21	0.29	0.70	0.06	

* Höherer Punktwert reflektiert ein besseres diabetesbezogenes Wissen

Abbildung 1. Beispielfragen des Wissenstest t1 mit Lösungen (Cronbachs alpha 0,82; mittlere Itemschwierigkeit 0,65)

Frage 1: Wieviele BE entsprechen.. (mit Lösungen)

einem Glas Milch (250 ml)	1 BE	einer Kartoffel (80 g)	1 BE
einer Scheibe Graubrot (60 g)	2 BE	einem Apfel (100 g)	1 BE
einer Banane ohne Schale (120g)	2 BE	einem Brötchen (75g)	2-3 BE
einem Becher Joghurt (150 g)	0,5-1 BE	Erdbeeren (250 g)	1-1,5 BE
Haferflocken (60 g)	3 BE	einer Kartoffel (80 g)	1 BE

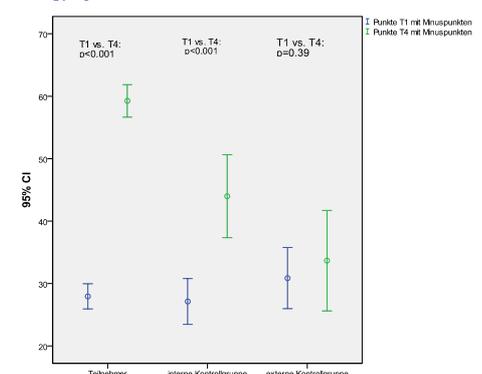
Frage 2: Wie ist eine BE (Proteinheit) definiert?

1 BE = 10g Kohlenhydrate 1 BE = 1g Kohlenhydrate 1 BE = 12g Kohlenhydrate

Diabetes Pflegefachkraft



Abbildung 2. Ergebnisse diabetesbezogenes Wissen von Altenpflegern (t1: Studienbeginn, t4 : 9 Monate nach Studienbeginn)



Zusammenfassung

Die Fortbildung DPFK ist hocheffektiv in der Verbesserung des diabetesbezogenen Wissens von Altenpflegern in ambulanter und stationärer Pflege. Zudem werden Qualitätsstandards direkt im Pflegealltag strukturiert implementiert.

Interessenskonflikt: Die Autoren erklären, dass kein Interessenskonflikt besteht.

AB war Stipendiat des Forschungskolleg Geriatrie der Robert-Bosch-Stiftung Stuttgart zum Zeitpunkt der Studie.

Kontakt: anke.bahrmann@uk-erlangen.de